

Ja, du Gott mein Erb-
 zorn! gewähren mir diese ni-
 xigen Titten, durch Jesum Ew-
 stum diuinen Tod, der mit dir
 und dem heiligen Geiste lobet
 und ergethet gleiches Erb von
 ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

Nach der heiligen Beicht.

Durch diuinen unermesslichen
 Erbarmen, O Gott! finde ich
 mich nun am ewigen Erb-
 fluch! denn du hast meinen
 Missethaten aus dem Erb-
 Tod verurtheilt; du hast mich
 mit bekümmerten Geiste mit
 freudlichen Trost gesalbet; du
 hast meinen Erbarmen zer-
 rissen!

§ 2

und

und mir die verlorenen Fein=
heit widerzugeben:

Du gib mir auch, daß ich
deine Gnade nicht miß=
brauchen, daß meine Engang=
nen Fesseln die künftigen
Tugenden jagen; auch daß ich ge=
fährlichen Klüggen untergehe,
und auf die Dürre des Zu=
stosses nie immer warffsa=
mes Dings haben mögen.

Lehren von mir die
Fallszeiten des Daband; der
Malk und meine nimm
Fluss; damit die Dürre
mit ihrem schrecklichen Folgen
keinen Teil an mir haben.

Voll=

Vollkommene aber demnach auch
 unversehrte Schwachheit nimm
 Mißthaten begnaden, O! so öff-
 ne mir die Thüren über den
 Zustand, in dem ich mich be-
 finde; süßen mich nitlich zur
 Tugend zurück, und laß mich
 nie vor dem Mitleiden fliehen,
 die mich unermüdet Gnade wä-
 ren bringen, und mich mit
 dir wieder vereinigen, Amen.
 Vor der heiligen Kommunion.

Mein unaußsprechlich glück-
 lich bin ich, allmächtiger wei-
 ger Gott! komm ich zu deinem
 allerschmeichelhaftesten Tisch kommen
 und schwärmen darf, wie süß
 der Genuss ist? Amen